

GRUNDSCHULE
DÖHRNSTRASSE
OFFENE GANZTAGSSCHULE
MIT DEUTSCH-ITALIENISCHEM ZWEIG



UNSER KOLLEGIUM



UNSER SCHULPROFIL



Döhrnstraße 42, 22529 Hamburg
Tel.: 040/54 75 34 6 Fax.: 040/54 75 34 82
www.schule-doehrnstrasse.hamburg.de



Döhrnstraße 42, 22529 Hamburg
Tel.: 040/54 75 34 6 Fax.: 040/54 75 34 82
www.schule-doehrnstrasse.hamburg.de



Allgemeines

Die Grundschule Döhrnstraße ist eine von drei Grundschulen im Bezirk Lokstedt, die sich in grüner Umgebung in einem inzwischen nicht mehr ganz so ruhigen Wohngebiet befindet. Etliche Neubauten und der damit verbundene Zuzug von vielen Familien mit Kindern, haben sich auf die Zügigkeit der Schule ausgewirkt. Aus der ehemals kleinen Grundschule mit 280 Schülern ist nun eine recht große Grundschule mit 420 Schülern geworden.

Leitbild

In unserer Schule herrscht ein freundliches von gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Lernklima. Lehrer, Schüler und Eltern bilden eine Erziehungspartnerschaft mit dem Auftrag, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden individuell zu fördern.



Unser Leitbild, das gemeinsam von Lehrern, Schülern und Eltern entwickelt wurde, stellt die Gemeinschaft unserer Schüler als Lernende, die Lehrer als Lernbegleiter und die Eltern als Erziehungspartner in den Mittelpunkt und wird von 5 Säulen getragen:

- Wir schaffen eine Atmosphäre, in der sich Vertrauen und Sicherheit entwickeln können
- Wir lernen mit Freude gemeinsam
- Wir lernen voneinander und miteinander
- Wir öffnen neue Wege durch Sprache
- Wir ziehen an einem Strang

Schüler

In unserer Schule lernen die Schüler in 3 Vorklassen, 4 ersten Klassen, 3 zweiten Klassen, 4 dritten und 3 vierten Klassen. Ab dem Schuljahr 2014/2015 starten wir mit fünf ersten Klassen. Alle Lehrer eines Jahrgangs bilden ein Jahrgangsteam. In den Jahrgangsteams werden Unterrichtsvorhaben und die Leistungsbewertung gemeinsam erarbeitet und festgelegt.

Profil

Im Profil unserer Schule ist der bilinguale Zweig seit 1999 in allen Jahrgängen eine wichtige Säule. Wir haben anhand unserer Erfahrungen ein auf unsere Schule zugeschnittenes Konzept entwickelt und setzen dieses in der Arbeit in den bilingualen Klassen um. Die muttersprachlichen Italienischlehrer und der jeweilige Klassenlehrer arbeiten im Team. Wir berücksichtigen die Mehrsprachigkeit als heterogenes Phänomen und tragen der unterschiedlichen Lernausgangslage der Schüler durch entsprechende Differenzierung Rechnung.

Wir unterrichten in einer multinationalen Vorbereitungsklasse der Jahrgangsstufen 3 und 4 Kinder mit Migrationshintergrund, die ohne jegliche Deutschkenntnisse zu uns kommen. In einer Zeit von einem Jahr bereiten wir die Schüler auf die Integration in eine ihrem Niveau entsprechende Klassenstufe vor.

Auch für den Unterricht der Kinder der multinationalen Vorbereitungsklasse gilt es, die Mehrsprachigkeit und die mangelnde Fähigkeit Deutsch zu sprechen, zu schreiben und zu lesen als heterogenes Phänomen zu erkennen und den Unterricht individualisiert und differenziert der jeweiligen Lernausgangslage entsprechend durchzuführen.

Förderung

Die regelmäßige und qualifizierte Förderung der Kinder, die Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich haben, ist uns sehr wichtig. Wir sehen auch eine pädagogische Herausforderung darin, besondere Begabungen zu erkennen und auch diesen Kindern Zusatzmaterial anzubieten.

Wir haben für die Jahrgänge 2 und 3 ein Förderband für das Fach Deutsch eingerichtet. In einer Stunde in der Woche werden 8 Gruppen aus allen Schülern der 2. Klassen gebildet, die so zusammengestellt werden, dass die Schüler individuell gefördert oder gefordert werden können. An einem anderen Tag werden die Schüler der 3. Klassen ebenso aufgeteilt und können in Kleingruppen individuell gefördert oder gefordert werden.



In beiden Jahrgängen liegen die Förderschwerpunkte in den Bereichen

- Lesen (Lesedetektive-Leseprofis)
- Sprache (Sprachforscher-Schreibhandwerker)
- Rechtschreibung (Rechtschreibermittler-Rechtschreibexperten)

Zu unserem Förderkonzept gehören die additive und integrative Sprachförderung, sowie die Förderung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket „Fördern statt wiederholen“. Für unsere Inklusionsschüler haben wir eine Sonderpädagogin, die individuelle Förderpläne erstellt und mit den Kindern danach arbeitet. Dieses geschieht überwiegend integrativ.

Leistungsbeurteilung

Wir arbeiten wenn möglich fächerübergreifend, projekt- und handlungsorientiert.

Die Leistungen unserer Schüler beurteilen wir bis zum Ende des 3.Schuljahres einmal im Schuljahr nach den im Schuljahr erworbenen Kompetenzen. Die zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach dem Bildungsplan für die Grundschule und nach dem schuleigenen Curriculum für die Grundschulfächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch. Neben ständigen Gesprächen mit unseren Schülern über deren Stärken und Schwächen finden 1x jährlich



Lernentwicklungsgespräche statt, an denen die Schüler und Lehrer Lernvereinbarungen treffen, die von den Schülern selbstständig formuliert und verbindlich vereinbart werden. An diesem Lernentwicklungsgespräch nehmen die Eltern teil. Die Überprüfung der Zielerreichung geschieht im Laufe des Schuljahres durch die intensive Lernbegleitung der jeweiligen Klassen- und Fachlehrer. Gleichermäßen bleiben die Lehrer mit den Eltern über das gesamte Schuljahr hinweg im Gespräch und stehen zu von ihnen individuell bestimmten Zeiten für Beratungen zur Verfügung.

Kooperative Lernformen

Unsere Schüler erlernen während ihrer Grundschulzeit kooperative Lernformen. Dafür haben wir ein Methodencurriculum erstellt.

Ziel eines gemeinsamen und fächerübergreifenden Methodencurriculums ist es, die Methoden- und Sozialkompetenz der Schüler und Schülerinnen zu erweitern. Insbesondere sollen die Kooperation miteinander und Kommunikation untereinander als selbstständige Lernformen entwickelt und gefördert werden.

Pro Klassenstufe werden zwei kooperative Methoden erarbeitet und fächerübergreifend eingeübt.



Die ausgewählten Lernformen werden so gefestigt, dass sie für die Unterrichtsplanung und –gestaltung in allen Klassen vorausgesetzt werden können. Die Methoden gewinnen während der 4 Grundschuljahre an Komplexität und bauen im Sinne eines Spiralcurriculums aufeinander auf. Alle kooperativen Methoden haben gemeinsam, dass die Schüler aufgefordert sind, zunächst alleine nachzudenken, sich danach austauschen und schließlich die Ergebnisse gemeinsam besprochen werden.

Offene Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2011/2012 sind wir offene Ganztagschule nach dem Modell GBS (Ganztägige Bildung und Betreuung) Unser Kooperationspartner ist der ETV-KiJu. Die Verköstigung der Schüler wird von der Firma Porschke „Gesundes Essen“ geliefert.

Am Nachmittag hat jede Stammgruppe einen festen Betreuer. Während der Hausaufgabenzeit unterstützen 2 Hausaufgabenhilfen die Kinder bei ihrer Arbeit. Ab 15 Uhr werden Kurse angeboten, die von den Kindern gewählt werden können. Die Teilnahme ist dann für ein halbes Jahr verpflichtend.

Unsere Betreuungszeiten beginnen mit der Frühbetreuung um 7 Uhr und enden mit der Spätbetreuung um 18 Uhr. Die Kernzeiten sind täglich von 13-16 Uhr. Die Abholzeiten sind entweder um 14.45 Uhr oder um 15.50 Uhr. Andere Abholzeiten sollen nur in Ausnahmefällen genehmigt werden, um den Ganztagsbetrieb nicht ständig unterbrechen zu müssen und die Kinder in Ruhe die Kurse beenden zu lassen.



Um die Zusammenarbeit zwischen den Lehrern am Vormittag und den Betreuern am Nachmittag zu optimieren, wurden 2 Lehrer als Ganztagskoordinatoren eingesetzt und eine Konzeptgruppe (Lehrer, Betreuer, Eltern Schulleitung, GBS Leitung) ins Leben gerufen, die sich schon vor Beginn des Ganztagsbetriebes mit dem Rahmen für ein gut funktionierendes Ganztagschulleben beschäftigt und Eckpfeiler entwickelt hat.

Eltern

Wir beziehen unsere Elternschaft aktiv in die Gestaltung des Schullebens ein. Traditionelle Ereignisse gelingen nur mit Unterstützung der Eltern. Hierzu hält der Elternrat die Fäden der Organisation in der Hand und delegiert Aufgaben an die Klassenelternvertreter, die wiederum alle Anliegen an die Gesamtelternschaft transportieren.

Der Elternrat tagt 1x pro Monat. Die Sitzungen sind schulöffentlich, die Teilnahme der Klassenelternvertreter ist ausdrücklich erwünscht.



Schule im Stadtteil

Unsere Schule öffnet sich dem Stadtteil. Wir kooperieren mit dem Lokstedter Familienbündnis, den öffentlichen Bücherhallen, der Polizei, der Kirche, der Feuerwehr und den Sportvereinen.

In unserem Chor singen die Kinder der 2. Bis 4. Klassen. Für jede Jahrgangsstufe gibt es eine Chorstunde pro Woche. Geleitet wird der Chor von Herrn Professor Sobirey.

Auch der Chor ist aktiv im Stadtteil und darüber hinaus. Öffentliche Auftritte zum Tag der Musik am Siemersplatz, Konzerte für die Kindergärten im New Living Home und Auftritte in der Laeizhalle sind die Krönung für viele Proben während der Schulzeit und Extraproben außerhalb der Schulzeit.

Das Jahreszeitensingen an vier Montagen, sowie das alljährliche Adventssingen an den Adventsmontagen für alle Schüler und Lehrer sind zur beliebten Tradition geworden und werden auch von vielen Eltern besucht.



Schulentwicklung

Um die Schulentwicklung zielorientiert voranzubringen, werden für jeweils 1 oder auch mehrere Schuljahre Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen der Schulaufsicht als Vertreter der Schulbehörde und dem Kollegium und der Schulleitung der Schule getroffen. Mit den Ziel- und Leistungsvereinbarungen werden Entwicklungsziele der Schule festgelegt und deren Zielerreichung jährlich überprüft. Die Entwicklungsziele werden nach den Vorgaben des Orientierungsrahmens Schulqualität formuliert und verankert.



Demokratie Kinderkonferenz

Unsere Schule ist ein demokratisches System in dem die Meinung unserer Schüler eine wichtige Rolle spielt. Seit zwei Jahren ist die Kinderkonferenz ein Bestandteil in unserem Schulalltag. Die Klassensprecher tragen die Anliegen der Klassenkameraden, die im Klassenrat gesammelt wurden in der Kinderkonferenz vor. Die Kinderkonferenz kann Beschlüsse fassen, die wiederum dem Kollegium in der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz zur Diskussion vorgelegt werden. Ab Schuljahr 2013/2014 soll die Kinderkonferenz mindestens viermal im Jahr tagen. Die erste Kinderkonferenz des Schuljahres hat sich ernsthaft mit der Neugestaltung unseres Schulhofes befasst und Vorschläge gemacht, die von der Gartenarchitektin in das Gesamtkonzept eingeflochten wurden.